

ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Stadt Eltville am Rhein

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-43/2026

Datum: 06. August 2026

Aktenzeichen	13.551.11.20:10
Federführendes Amt	Spiel- und Sportplätze, Gewässerplanung, Umweltschutz, Feldwege
Vorlagenerstellung	Kerstin Rudloff

Beratungsfolge

Termin

Ortsbeirat Rauenthal	09. September 2026
----------------------	--------------------

Betreff:

Antrag der CDU Rauenthal vom 01. Juni 2026 betreffend Hundewiese Rauenthal (FA-15/2026)

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat geprüft, ob in Nähe zum Weinprobierstand Rauenthal geeignete Grundstücke für eine Hundewiese in städtischem Besitz liegen. In städtischem Besitz ist lediglich das Grundstück gegenüber dem Weinprobierstand, auf dem bereits die Bouleanlage steht.

Dieser Bereich wurde im Rahmen des B-Planes „Weinbergstraße“ als Kinderspielplatz ausgewiesen, da damals der Umzug des Spielplatzes Reitschulgasse angedacht war. Der Umzug an diesen Platz wurde verworfen, da am Weinprobierstand der Spielplatz in Sichtachse vor der Aussicht platziert wäre und man befürchtete, dass auch die Lärmentwicklung von den Gästen als störend wahrgenommen werden würde. Eine Hundewiese stellt eine ähnliche Lärmbelastung dar.

Hundehalter, deren freilaufenden Hunde die Gäste am Weinprobierstand belästigen, sind dazu verpflichtet, dies zu unterbinden. Wenn sie dies nicht berücksichtigen, ist es unwahrscheinlich, dass sie mit ihren Hunden die Wiese nutzen werden - da Hunde bei Nutzung einer Hundewiese gut erzogen und sozialisiert sein müssen.

Im letzten Jahr wurde vermehrt das Problem von Verletzungsgefahr durch Grabetätigkeit und starke Verunreinigungen durch Hinterlassenschaften auf der Eltviller Hundewiese an der Sülzbachspange festgestellt und gemeldet. Daraufhin wurde die Gruppe von Nutzern kontaktiert, dass dies abzustellen ist – sonst hätte die Hundewiese aus hygienischen Gründen geschlossen werden müssen. Die Gruppe hat dann selber Erde angeliefert, um Löcher wieder zu verschließen und erheblich mehr soziale Kontrolle ausgeübt, um die Verunreinigung zu verhindern.

Ein solcher Konflikt könnte ohne eine Gemeinschaft, die vor Ort die Hundewiese verantwortlich betreut, künftig nicht behoben werden und es ist zu erwarten, dass diese Hundewiese dann nicht mehr hygienisch zumutbar ist, nicht gepflegt werden kann und schnell wieder geschlossen werden muss.

Zudem kostet eine Neuanlage in geeigneter Größe mit Einzäunung, Durchgangstor, inkl. Sitzplatz und drei Hundetrainingsgeräten rund 65.000 €.

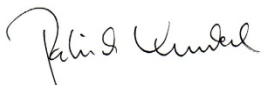
Für die Instandhaltung:

Mahd April-Oktober: 3.150 €
Leerung Müllsäcke alle 2 Wochen: 1.300 €
Reparaturen (Zaun/Geräte/Löcher auffüllen): 750 €
Summe jährlich: 5.200 €

Die Anlage einer Hundewiese in Rauenthal erscheint aus vorgenannten Gründen auch im Rahmen der angespannten Haushaltslage nicht sinnvoll.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstelle, Haushaltsansatz, Fördermittel) / Bemerkung der Kämmerei:

Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme:


Patrick Kunkel
Bürgermeister